



Wiedergegründet
1986

Knappschaftsecho



Mitteilungen der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“

Inhaltsverzeichnis

- Leitartikel: Das Jahr 2023 – ein Rückblick	Seite 2
- Der Schatzmeister informiert – Beitragszahlung 2024	Seite 3
- Mitgliederbewegung	Seite 4
- Gedenken an verstorbene Vereinsmitglieder	Seite 5
- 25. Skatturnier der „HFBHKe.V.“	Seite 5
- Einladung zum XXIX. Berghauptquartal der „HFBHK e.V.“	Seite 6
- Vorstandswahl 2024 der „HFBHKe.V.“	Seite 7
- Aktivitäten der „HFBHKe.V.“ im November und Dezember 2023	Seite 8
- Jährliche Inventur durch die Fachgruppe Uniformkammer	Seite 8
- Bericht vom 24. Symposium der „HFBHKe.V.“ bei der Meyer Burger Industries GmbH	Seite 9
- Aktivitäten der „HFBHKe.V.“ für das Jahr 2024	Seite 11
- Jahresrückblick der Fachgruppe Chor 2023	Seite 11
- 2023 – Ein ereignisreiches Jahr der Kinder- und Jugendgruppe	Seite 12
- Bericht der Fachgruppe Chronik	Seite 13
- 50 Jahre „Radstube Oberschöna“	Seite 14
- Kalenderblatt – vor 20 Jahren	Seite 15
- Andreas-Möller-Geschichtspreis 2023	Seite 16
- Laudatio für Roland Kowar	Seite 17
- Fachgruppe Medienarbeit: WhatsApp	Seite 19
- Zum Sammeln: Zu Blatt 14. Die letzte Schicht.	Seite 19

Leitartikel

Das Jahr 2023 – Ein Rückblick

Das zurückliegende Jahr 2023 war für unseren Verein ein sehr erfolgreiches. Wir haben nicht nur an zahlreichen Bergparaden und Veranstaltungen in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Niedersachsen teilgenommen, sondern wir konnten Euch auch wieder eine umfassende und kurzweilige Vereinsarbeit bieten. So wurde z.B. das beliebte Vereinsskattunier wieder durchgeführt.

Es gab aber auch ein weniger schönes Ereignis. Zum ersten Mal in der fast vierzigjährigen Vereinsgeschichte sind wir nicht bei einer geplanten Bergparade angekommen und mussten auf halbem Weg wieder umdrehen. Die Anfahrt zur Bergparade am 23. Dezember 2023 endete an einem Berg. Unser Bus kam durch die schlechten Straßenverhältnisse nicht mehr weiter. Auch das Aufziehen von Schneeketten half nicht wirklich. Zurück bleibt nur ein Erinnerungsfoto auf dem tief verschneiten Brand-Erbisdorfer Markt. Allerdings muss ich in diesem Zusammenhang auch Kritik an den Organisatoren üben. Es gab an diesem Tag eine amtliche Unwetterwarnung vor extremem Schneefall. In diesem Zusammenhang wurde explizit darauf hingewiesen, Autofahrten zu vermeiden. Wir waren aber nicht der einzige Verein, der nicht zur Bergparade in Annaberg-Buchholz angekommen ist.

Kommen wir aber jetzt wieder zu erfreulicheren Dingen. Da sind die 29 Neuaufnahmen zu nennen. Das ist Vereinsrekord, wenn man von den Jahren absieht, in denen die Fachgruppen Frauen bzw. Kinder & Jugend gegründet wurden. Von den 29 Neuaufnahmen sind sieben Mitglieder unter 18 Jahren. Das kann uns nur optimistisch in die nächsten Jahre schauen lassen.

Impressum:	Knappschaftsecho - Nachrichten für die Mitglieder der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.“ 31. Jahrgang - Ausgabe 63 - Februar 2024
Herausgeber:	Vorstand der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.“
Bankverbindung:	Sparkasse Mittelsachsen, IBAN: DE05 8705 2000 4113 0008 97, BIC: WELADED1FGX
Redaktion:	Roland Kowar
Auflage:	400 Exemplare
Anschrift der Redaktion:	Geschäftsstelle der „HFBHK e. V.“, Chemnitz Str. 8, 09599 Freiberg/Sa.
Internet:	www.hfbhk.de
E-Mail:	verein@hfbhk.de und Roland.Kowar@gmx.de
Herstellung:	Medienzentrum der TU Bergakademie Freiberg, Prüferstraße 1, 09599 Freiberg und Diakonisches Werk Freiberg e. V., Freiburger Werkstätten „Friedrich von Bodelschwingh“ Hainichener Straße 104, 09599 Freiberg (Sachs.)

Aber auch die Unterstützung unseres Vereins von Vereinsmitgliedern und auch Nichtmitgliedern sei an dieser Stelle zu nennen. So hat Frau Hermsdorf unseren Verein vorgeschlagen, nachdem sie durch ihren Arbeitgeber gefragt wurde, welchen Verein sie im Freiburger Raum finanziell unterstützen würde. Wir bedanken uns für die Spende in Höhe von 200,00 €. Romy Findeisen hat Ihren Gewinn bei der Aktion von Radio PSR „50.000 € zum Teilen“ mit unserem Verein geteilt und wir durften uns über 1.000 € von den Volks- und Raiffeisenbanken e.G. Mittelsachsen freuen. Das sind für mich alles Zeichen,



dass unsere Vereinsarbeit honoriert wird. Deshalb möchte ich mich bei allen Beteiligten, ob Uniform- oder Trachtenträger / innen, Fördermitglieder oder Unterstützer / innen recht herzlich bedanken. Ihr alle tragt dazu bei, dass unsere Vereinsarbeit so vielfältig und lebendig ist.

Zum Berghauptquartal steht in diesem Jahr die Wahl des Vorstandes und des Vorsitzenden an. Deshalb möchte an dieser Stelle allen Vorstandsmitgliedern und Fachgruppenleiter / innen ganz herzlich für die Arbeit in den letzten vier Jahren danken. Wir hatten es alle zusammen nicht leicht nach der letzten Vorstandswahl, da eine Woche nach dieser Wahl das gesellschaftliche Leben in Deutschland fast komplett zum Erliegen kam. Trotzdem ist es uns gemeinsam gelungen, das Beste daraus gemacht zu haben. Dafür gilt mein Dank **allen** Vereinsmitgliedern. Ich bin überzeugt, dass der neu gewählte Vorstand die erfolgreiche Arbeit der letzten vier Jahre fortsetzen wird.

Mit einem herzlichen Glück Auf!

Text: Bk. Heiko Götze
Vorsitzender

Bild: Vanessa Benz

Der Schatzmeister informiert – Beitragszahlung 2024

Zum letzten Berghauptquartal am 24.03.2023 wurde der aktuelle Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2024 von 6EUR für Kinder und Jugendliche, 42EUR als Normalbeitrag und 84EUR für Fördermitglieder mehrheitlich beschlossen.

Aktuell überweisen nur noch 17 Mitglieder den Mitgliedsbeitrag auf unser Vereinskonto. Damit hat sich die Zahl weiterhin reduziert. Termin für die Beitragsüberweisung ist lt. unserer Satzung §2 (9) der 15.02.2024. Bitte bei der Überweisung nicht vergessen, die aktuelle Mitglieds-Nr. anzugeben. Nach dem genannten Termin erfolgt eine Mahnung mit der Mahngebühr von 5,00 EUR.

Von den derzeit 422 Mitgliedern nehmen bereits 96% am Lastschriftverfahren teil, dabei wird der Mitgliedsbeitrag vom Bankkonto des Vereinsmitgliedes eingezogen. Voraussetzung, die uns angegebene Bankverbindung ist aktuell und das Kundenkonto gedeckt. Im Jahr 2023 gab es bei mehreren Vereinsmitgliedern einen Kontowechsel. Dieser wurde uns rechtzeitig angezeigt und dafür gilt mein Dank. Wenn dies nicht erfolgt, ist ein Bankeinzug nicht möglich und es erfolgt durch unsere Hausbank, die Sparkasse Mittelsachsen, eine automatische Rückbuchung. Die daraus entstandenen Unkosten werden mit einer Mahnung dem entsprechenden Mitglied in Rechnung gestellt.

Insgesamt ist jedoch eine sehr erfreuliche Tendenz festzustellen, denn bei Neuaufnahmen von Personen wird das Lastschriftverfahren vereinbart. An dieser Stelle nochmals mein Dank an alle, die ihre Kontodaten gegenüber dem Verein aktuell halten. Es ist eine Pflicht, beim Bankwechsel und beim vereinbarten Lastschriftverfahren den Verein über Änderungen der Bankverbindung zu informieren. Oftmals übernehmen diese Meldung die Kreditinstitute, jedoch gibt es auch Ausnahmen und die Meldung kommt nicht bei uns an. Bitte gebt uns bei Änderungen eine Info an uwe.nitschke@hfbhk.de Vielen Dank dafür.

Wir erneuern unser Angebot, am Lastschriftverfahren teilzunehmen. Der Mitgliedsbeitrag wird dann automatisch vom angegebenen Konto abgebucht. Wir benötigen dafür lediglich die Bankverbindung mit Angabe der Bank, der IBAN und der BIC. Wenn Du dies möchtest, dann erwarten wir gern eine Information Vereinsadresse der HFBHK 09599 Freiberg Chemnitzer Straße 8 oder unter uwe.nitschke@hfbhk.de Sollte die Mitgliedschaft enden, dann werden Deine personengebundenen Daten aus dem Vereinsregister gelöscht und damit auch automatisch das Lastschriftverfahren beendet.

Bk. Uwe Nitschke
1. Schatzmeister

Mitgliederbewegung

Neuaufnahmen

Aktive Mitglieder

Hofmann, Cora	624	FG Kinder und Jugend
Müller, Marco	044	Bergbau /Häuer
Dr. Mühl, Klaus	143	Bergbau/Zimmerling
Uhle, Max	195	Bergbau/Bergschmied

Fördernde Mitglieder

Queck, Angelika	814
-----------------	-----

Austritte

Kowalczewski, Silvio	143
Rost, Felix	607
Ziermann, Angelika	402
Heber, Pepe	632
Börner, Helmut	071

Mitglied auf Zeit (Silberstadtkönigin, Mitglied für 1 Jahr)

Thüm, Sophia	990
--------------	-----

Gewerkewechsel

Naumann, Katharina	602 → 511
Steinert, Rudolf	163 → 832
Silbermann, Reiner	228 → 833

Verstorben

Teschendorf, Sylvia	458
---------------------	-----

Namenswechsel

Römmler, Nico	→	Scheiblich, Nico
---------------	---	------------------

Ausschlüsse

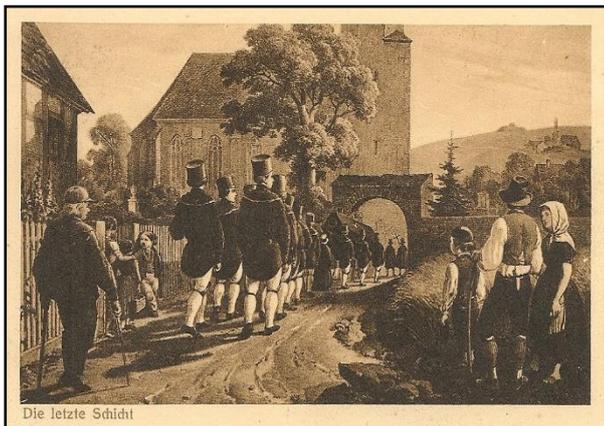
keine

Mitgliederstärke der „HFBHK e.V.“ betrug am 31.12.2023: 419 Mitglieder

davon sind:	285	aktive Mitglieder
	132	fördernde Mitglieder
	1	Ehrenmitglied
	1	Mitglied auf Zeit (Silberstadtkönigin)

Bk. Uwe Nitschke
1. Schatzmeister

Gedenken an verstorbene Vereinsmitglieder



*Leb wohl, Leb wohl
Zum letzten Male fährst Du an
und fährst nicht mehr herauf.
Drum grüßt Dich auf der dunklen Bahn
ein inniges „Glück auf“!*

Zeitraum: 01.09. – 31.12.2023

Sylvia Teschendorf

geb. 30.03.1965

gest. 11.12.2023

Sylvia Teschendorf war seit 30.04.2018 in unserem Verein und bereicherte von Beginn an durch ihre Stimme den Chor sehr positiv. Für ihre Familie und auch für uns als Verein, ist sie völlig unerwartet und viel zu früh verstorben. Sylvia Teschendorf hat im Alter von nur 58 Jahren ihre letzte Schicht verfahren.

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten

Bk. Uwe Nitschke
1. Schatzmeister

Bild: Sammlung Bk. Roland Kowar

5. Skatturnier der „HFBHKe.V.“



Nach zweieinhalb Jahren konnte das für den 06. April 2020 angekündigte Skatturnier nun endlich am 06. November 2023 durchgeführt werden.

Angemeldet hatten sich (nur) 7 Bergkameraden, die kurz nach 17.00 Uhr, an zwei Tischen die Karten das erste Mal aufnahmen.

Nach freudigem Spielbeginn und gut gedachter Ansätze gingen doch einige Spiele verloren, die für die Gesamtwertung entscheidend waren.

Das Skatturnier brachte folgende Platzierungen:

1. Platz	Bk. Frank Windisch	1409 Punkte
2. Platz	Bk. Jörg Eilenberger	1299 Punkte
3. Platz	Bk. Harry Dathe	1234 Punkte
4. Platz	Bk. Siegbert Kranz	1029 Punkte
5. Platz	Bk. Dietmar Butter	634 Punkte
6. Platz	Bk. Lothar Parschick	489 Punkte
7. Platz	Bk. Volker Beyer	381 Punkte

Den drei Erstplatzierten wurden Gutscheine übergeben.

Der Vorstand würde sich für das nächste Skatturnier über eine zahlreichere Teilnahme sehr freuen.

Text und Bild: Bk. Frank Windisch
1. Geschäftsführer

Einladung zum XXIX. Berghauptquartal der „HFBHKe.V.“



Tagesordnung

Begrüßung durch den Vorsitzenden
Vorschlag für den Hauptquartalsprecher
Einmarsch der Fahnenabordnungen mit Musik
Glocke schlagen durch den 1. Geschäftsführer
Zünden eines Lichtes durch den Ältesten, Zünden der anderen Lichter
Öffnen der Lade durch den Ladensteiger Wolfram Thiemer
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Gedenken an Verstorbene
Anschnitt (Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden)
Bericht des Regresschreibers (1. Schatzmeister)
Bericht des Kontrollausschusses (Gegenschreiber, Revision)
Wortmeldungen
10 Jahre Vereinsmitgliedschaft
Ausschlüsse
Bestätigung der Berichte
Entlastung des Knappschaftsvorstandes
Vorschlag und Bestätigung der Wahlkommission
Wahl des Vorsitzenden
Wahl des Vorstandes
Konstituierung des Vorstandes und Vorstellung des Vorstandes
Bekanntgabe der Fachgruppenleiter
Ausblick des Vorsitzenden auf das Jahr 2024
Abstimmung zum Beitrag für das folgende Jahr 2025
Wahl eines Teilnehmers für die Landesdelegiertenversammlung 2024
Wahl Kontrollausschuss
Füllen der Lade
Schließen der Lade
Löschen der Lichter
Glocke schlagen durch den 1. Geschäftsführer
Einholen der Fahnen und der Standarten
Auszug Fahnenabordnungen mit Musik
Singen des Glück-Auf-Liedes

Teilnahme: Im Schwarzkittel (ehemaliges Ehrenkleid), Schachtkittel oder Hüttenkittel
Einlass: ab 16:30 Uhr

Die Einladung zum XXIX. Berghauptquartal erfolgt satzungsgemäß in den Schaukästen an der Chemnitzer Straße 8 und im Gebäude der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG sowie auf der Webseite www.hfbhk.de und hier im Knappschaftsecho.

Zu beachten:

Bitte tragt Euch schon jetzt in den Meldebogen ein, damit uns bekannt ist, wie viele Mitglieder am XXIX. Berghauptquartal der „HFBHKe.V.“ teilnehmen werden.

Achtung: in der „Neue Mensa“, Agricolastraße 10a (nicht in der alten Mensa, Petersstraße)

Vorstandswahl 2024 der „HFBHK e.V.“

Satzungsgemäß muss zum XXIX. Berghauptquartal am 01. März 2024 der Vorstand der Historischen Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e.V. neu gewählt werden.

Dabei sind entsprechend § 4 Abs. 6 folgende Funktionen zu besetzen:

Vorsitzender
Schatzmeister (Regreßschreiber)
Schatzmeister
Geschäftsführer
Geschäftsführer
Schriftführer

Bisher haben sich folgende Mitglieder zur Mitarbeit im Vorstand bereit erklärt und stellen sich am 1. März 2024 zur Wahl (Aufstellung in alphabetischer Reihenfolge):

Katrin Fleischer, Heiko Götze, Lars Neumann, Uwe Nitschke, Philipp Preißler und Frank Windisch

Weitere Mitglieder haben sich bis zum Redaktionsschluss des Knappschaftsechos nicht beim Vorsitzenden oder einem Mitglied des Vorstandes zur Mitarbeit im Vorstand gemeldet. Ich rufe alle Mitglieder des Vereins nochmals auf, sich zur Mitarbeit im Vorstand bis zum **15. Februar 2024** beim Vorsitzenden zu melden.

Durch die Bereitschaftserklärung von sechs Vereinsmitgliedern, ist es theoretisch möglich alle Funktionen im Vorstand zu besetzen.

Die Wahl des Vorstandes ist in der Satzung der HFBHK e.V. § 4 Abs. 4 geregelt:

„Das Berghauptquartal wählt die Mitglieder des Vorstandes für die Dauer von vier Jahren in **direkter** und **offener** Wahl und bestätigt die Beisitzer, die in ihren Fachgruppen gewählt werden. Stellen sich mehrere Kandidaten für eine Funktion im Vorstand zur Wahl, ist diese in geheimer Wahl durchzuführen. Der Vorsitzende wird einzeln gewählt. Alle anderen Mitglieder werden im Block gewählt. In einer konstituierenden Sitzung des Vorstandes erfolgt die Zuordnung der Funktionen des Vorstandes. Die Verteilung der Funktionen ist dem Berghauptquartal bekannt zu geben.“

Sollten sich keine weiteren Mitglieder zur Mitarbeit im Vorstand bereit erklären wird der Vorstand entsprechend § 4 Abs. 4 direkter und offener gewählt. Nur wenn sich mehrere Kandidaten zur Wahl stellen (das gilt sowie für den Vorsitzenden als auch für den Vorstand) wird eine geheime Wahl durchgeführt. Um eine geheime vorzubereiten ist es erforderlich, dass sich die Kandidaten bis zum 15. Februar beim Vorsitzenden melden.

Die Beisitzer (beratende Mitglieder des Vorstandes) stehen nicht zur Wahl. Sie werden vorher durch die jeweiligen Fachgruppen gewählt und durch das XXIX. Berghauptquartal bestätigt. Die Beisitzer nehmen an den Vorstandssitzungen teil, sind aber nicht stimmberechtigt.

Bk. Heiko Götze
Vorsitzender

Aktivitäten der „HFBHKe.V“ im November und Dezember 2023

03.11.2023	24. Symposium der „HFBHKe.V. bei Meyers Industrie in Freiberg
16.11.2023	Eröffnung der Eisbahn in Freiberg
21.11.2023	Bockbieranstich
25.11.2023	Stollenanschnitt der Bäckerinnung in Blockhausen
28.11.2023	Märchenzug und Eröffnung des 32. Freiburger Christmarktes
28.11.-22.12.2023	Glocke läuten auf dem 32. Freiburger Christmarkt
01.12.2023	Verleihung des Ehrenarschleders in Freiberg
02.12.2023	Stollenanschnitt auf dem Freiburger Christmarkt
02.12.2023	Parade des SLV in Chemnitz
02.12.2023	Siegerehrung beim Adventslauf
03.12.2023	Bergparade des SLV in Aue
07.12.2023	Spalier bei JT Energy Systems GmbH in Bobritzsch-Hilbersdorf
08.12.2023	Minibergparade der Kitas in Brand-Erbisdorf
08.12.2023	Bergaufzug und Stollenmarkt in Brand-Erbisdorf
09.12.2023	25. Mettenschicht der „HFBHKe.V.“ mit Bergparade



10.12.2023	Bergparade des SLV in Schneeberg
14.12.2023	Stollenfest bei Schloz-Wöllenstein in Freiberg
16.12.2023	Weihnachtsfest in der Erzwäsche in Halsbrücke
16.12.2023	Bergparade in Seiffen
17.12.2023	Bergparade des SLV in Marienberg
22.12.2023	Einläuten der Weihnachtsruhe in Freiberg
23.12.2023	Abschlussbergparade des SLV in Annaberg-Buchholz (siehe Leitartikel)
31.12.2023	Silvesterwanderung der Fachgruppe Bergbaugeschichte

Jährliche Inventur durch die Fachgruppe Uniformkammer

Wie in jedem gut geführten Unternehmen, wird auch in der „HFBHK“ jedes Jahr eine Inventur durchgeführt und danach der schriftliche Nachweis an den Vorstand übergeben.

Mit der Entlastung durch den Vorstand ist die durchgeführte Inventur der Uniformkammer dann rechtskräftig. Diese komplizierte und aufwändige Aufgabe wird durch die Kameraden, federführend Bergkamerad Roland Schmidt sowie durch die Bergkameraden Günter Richter, Jürgen Kunze und durch meine Unterstützung alljährlich durchgeführt.

Die Inventur beinhaltet folgende Tätigkeiten:

- Erfassen und Zählen aller Uniformteile

- Erfassen und Zählen aller Teile, die bei Paraden zum Einsatz kommen (Fackeln, Fahnen, Standarten, Bergbau- und Hütteninsignien)
- Erfassen der Schwarzkittel für Männer und Frauen
- Erfassen der Uniformteile für die Reiterstaffel
- Erfassen der historischen Uniformen Neu und Alt
- Erfassen der Büroausstattung (Laptop, Drucker usw.)
- Nachweis über ausgeliehene Uniformen bzw. Teile (z. B. für Museen oder zur Schaufenstergestaltung in Chemnitz, Halsbrücke, Freiberg)

Laut Statut bzw. Geschäftsordnung steht jedem Uniformträger bzw. jedem Kind eine personengebundene Uniform bzw. bei Frauen eine Tracht zu, wobei mit der Übergabe ein Pflegevertrag eingegangen wird. Wenn man davon ausgeht, dass über 60 Schränke zum Aufbewahren der Teile und Uniformen vorhanden sind, kann man nachvollziehen, dass der Zeitaufwand für die Inventur enorm ist. Da die Uniformkammer in der Regel jeden Mittwoch besetzt ist, kann man davon ausgehen, dass die Kameraden mindestens 2 Monate mit der Inventur voll beschäftigt sind.



Die neuen Schränke

Für alle Uniformträger gilt die Festlegung, dass von Januar bis März die Uniform vollständig und in gepflegtem Zustand abzugeben ist. Wem dies nicht möglich ist, wird erwartet, dass telefonisch oder per E-Mail die Vollständigkeit und ein Zustandsbericht mitgeteilt wird. Vielen Dank für Eure Mitarbeit.

Öffnungszeiten der Uniformkammer::

10.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Telefon:

03731 160455 oder

01727822634

E-Mail: uniformkammer@hfbhk.de

Text und Bild: Bk. Roland Tschajaneck

Leiter Fachgruppe Uniformkammer

Bericht vom 24. Symposium der „HFBHKe.V.“ bei der Meyer Burger Industries GmbH



Unser Verein wurde 1986 gegründet und zum Bergstadtfest anlässlich 800 Jahre Freiberg marschierte die „Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft“ erstmals in Freiberg auf. Der Bergbau war zu diesem Zeitpunkt bereits 17 Jahre eingestellt.

Unser Verein hat sich der Traditionspflege und Wahrung des Brauchtums verschrieben. Die ersten Fachgruppen zur Bergbau- und Hüttengeschichte richteten ihr Augenmerk zwar nach vorn aber auch

zurück. So kam es, dass wir am 07.11.1998 als Verein das 1. Symposium zur „Geschichte des Freiburger

Bergbaus und Hüttenwesens“ durchgeführt haben. Seinerzeit hatte der Vorstand im Auge, zum Symposium alle Nachfolgebetriebe bzw. Institutionen des ehemaligen Bergbau- und Hüttenkombinates „Albert Funk“ aufzusuchen und endete 2019 mit dem Besuch in der SAXONIA Edelmetalle GmbH in Halsbrücke. Zur Wendezeit hieß das Werk noch Verarbeitungsbetrieb Halsbrücke und gehörte eben zum Kombinat „Albert Funk“.

Das ist nun Geschichte. Nach der politischen Wende fand auf dem Gelände der damaligen Hütte Freiberg ein umfangreicher Umstrukturierungsprozess statt und viele neue Firmen haben ihre Heimstatt gefunden. So auch die Meyer Burger Industries GmbH mit einer hochmodernen Solarmodulproduktion. Da bekannterweise die Metalle aus dem „Berge“ kommen lag es für uns sehr nahe, diese Fertigung zu unserem diesjährigen Symposium im November 2023 in den Mittelpunkt zu stellen. Nach 25 Jahren verlassen wir damit die Traditionsfelder Bergbau und Hüttenwesen und schließen letztendlich an die Fertigung des ehemaligen VEB Spurenmetalle Freiberg an.

Das Symposium fand am 03.11.2023 in Form eines Firmenbesuches mit Präsentation am Standort in der Carl-Schiffer-Straße 17 auf dem ehemaligen Gelände der Hütte Freiberg statt. Das Interesse war mit der Teilnahme von 40 Vereinsmitgliedern sehr hoch. Zu Beginn wurden die beiden getrennten Gruppen durch den CEO Herrn Dr. Erfurt begrüßt und über das aktuelle Geschehen der Firma informiert. So erfuhren die Teilnehmer, dass die Geschichte mit der Firmengründung durch Hans Meyer und Willy Burger im Jahr 1953 begann. Die Firma fertigte damals Maschinen für die Uhrenindustrie. Bereits im Jahr 1970 folgte der Einstieg in die Halbleiterindustrie und 1981 in die Solarbranche. In den Nachwendejahren wurde durch eine Vielzahl von technischen und technologischen Innovationen die Solarzellenfertigung auf die höchste Qualitätsstufe gehoben und damit stellt Meyer Burger das älteste Start-up der PV-Branche dar. Bereits

Ende 2020 wurden in Sachsen-Anhalt eine ehemalige Fertigungsstätte für Solarzellen übernommen. Die Aktivitäten in Freiberg begannen zur gleichen Zeit mit der Übernahme der Fertigungslinien der ehemaligen SolarWorld. Im Mai 2021 wurde hier im Beisein vom Ministerpräsident Michael Kretschmer die Solarmodulproduktion feierlich wieder aufgenommen. Meyer Burger ist nunmehr der größte Solarmodulproduzent in Europa. Am Standort in Freiberg arbeiten gegenwärtig 560 Mitarbeiter aus 20 Nationen und dieser ist damit der weltweit größte Firmenstandort von Meyer Burger. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen, das über 40 Jahre Branchenerfahrung verfügt, weltweit mehr als 1400 Menschen.

Aus den 1.000.000 Solarzellen, die täglich in Thalheim / Sachsen-Anhalt gefertigt werden, entstehen in Freiberg täglich über 8.500 Solarmodule. Aneinander gereiht ergibt dies eine Wegstrecke von über 14 km Länge. Weltrekord. Die Nennkapazität beträgt in Freiberg ebenso wie in Thalheim aktuell 1,4 GW und der Vertrieb erfolgt in 15 Märkte allein in Europa sowie weltweit in den USA, Australien und Südafrika.

Bezüglich Ökologie und Nachhaltigkeit spielt Meyer Burger in einer eigenen Liga. Der Strombedarf wird zu 100% aus erneuerbaren Energien abgedeckt. Es wird kein Blei eingesetzt und durch Niedrigtemperaturprozesse sowie Kooperationen mit lokalen Recycling-Partnern ist der CO₂-Fußabdruck geringer als bei vergleichbaren asiatischen Modulen. Besonders Hervorhebens wert ist die Langlebigkeit der Module mit 25 bis 30 Jahren. In der Fertigung konnten wir uns von der absoluten Perfektion, Sauberkeit und dem überaus positiven Mitarbeiterklima überzeugen. Man grüßt nicht immer mit Glück auf, aber alle Mitarbeiter sprechen sich mit Du an.



Um für die Zukunft gerüstet zu sein, werden gegenwärtig 17 Azubis ausgebildet und in den Folgejahren ist die Erweiterung der Fertigungskapazität allein in den USA um 2 GW in Planung. Dazu wünschen wir der gesamten Belegschaft viel Erfolg.

Text: Bk. Uwe Nitschke
1. Schatzmeister

Bilder: Bk. Philipp Preißler
2. Geschäftsführer

Aktivitäten der „HFBHK e.V“ für das Jahr 2024

Alle bis zum Redaktionsschluss bekannten Termine für das Jahr 2024 findet Ihr im Meldebogen. Bitte schaut regelmäßig in unseren elektronischen Meldebogen, den Ihr jetzt auch direkt über unsere Internetseite www.Hfbhk.de erreichen könnt.

Trotzdem möchte ich Euch auf einige Veranstaltungen aufmerksam machen. Wir haben zahlreiche Einladungen erhalten. Leider können wir aber nicht alle Einladungen annehmen. Deshalb beraten wir zu jeder Vorstandssitzung an welchen Veranstaltungen wir teilnehmen.

Besonders hervorheben möchte ich nachfolgende Veranstaltungen:

- Bergfest mit Bergparade am 7. September 2024 in Clausthal-Zellerfeld Wir fahren gemeinsam mit dem BMK SAXONIA von Freitag, d. 06.09. bis Sonntag den 08.09.2024 und übernachten in der Jugendherberge Torfhaus. Diese Veranstaltung führen wir gemeinsam mit der Stadt Freiberg durch, weil Clausthal-Zellerfeld auch Partnerstadt von Freiberg ist.
- Am gleichen Wochenende ist eine Delegation unseres Vereins zum Sommerfest des Landkreises Mittelsachsen in der sächsischen Vertretung in Prag eingeladen. Details zur Veranstaltung lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor, werden aber im Meldebogen nachgetragen.
- Geprüft wir auch eine Teilnahme am 18. Europäischen Knappen- und Hüttentag vom 24. bis 26. Mai 2024 in Bad Ischl im Salzkammergut. Wir werden Euch rechtzeitig im Meldebogen über den Sachstand informieren.
- Das Bergstadtfest in Freiberg findet 2024 bereits vom 13. bis 16. Juni 2024 statt. Der Höhepunkt wird die große Bergparade am 16. Juni 2024 sein.
- Anlässlich 5 Jahre UNESCO Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří findet am Sonntag, dem 2. Juni 2024, 17.00 Uhr eine Bergparade in Olbernhau statt, an der wir teilnehmen werden.

Alle anderen Veranstaltungen, vor allem in der Vorweihnachtszeit, finden wie gewohnt statt und stehen im Meldebogen.

Besonders möchte ich Euch noch auf unsere Vereinswanderung am 12. Mai 2024 hinweisen.

Bitte tragt Euch zeitnah zu allen Veranstaltungen in den Meldebogen ein, auch wenn die Veranstaltungen erst im einigen Monaten stattfinden. Wir benötigen Eure Meldungen unbedingt zur Organisation der Veranstaltungen.

Bk. Heiko Götze

Vorsitzender

Jahresrückblick der Fachgruppe Chor 2023

Glück Auf, schon wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu, für uns als Fachgruppe Chor ein ganz besonderes, vor allem mit vielen schönen Veranstaltungen.

Wir sind momentan 35 aktive Sängerinnen und Sänger und würden uns selbstverständlich über Verstärkung und Zuwachs in allen vier Stimmlagen freuen. Also liebe Mitglieder der HFBHK rührt die Werbetrommel oder werdet selbst aktiv und habt Mut. Singen macht Spaß, kann vor allem Jeder, glaubt es mir.

In diesem Jahr konnten wir unser 30-jähriges Bestehen feiern. Viele fleißige Hände haben zu einem guten Gelingen beigetragen. Danke an dieser Stelle.

Es wurden langjährige Chormitglieder in der Kapelle Zug im Rahmen unseres Sommerkonzertes ausgezeichnet. Diese Namen möchte ich heute hervorheben.

Für 30 Jahre: Petra Dallmann, Peter Blumert, Marlene Blumert, Helga Eilenberger, Evelyn Fleischer und Renate Heymann

Für 25 Jahre: Regina Parschick, Wally Walther, Ehrentraud Stenzel, Dr. Ebehard Pönitz und Andreas Schwinger

Bleibt gesund, behütet und unterstützt uns weiter so stimmkräftig.



Das ist noch nicht alles. Unser Bergliedermeister Andreas Schwinger, organisatorischer Leiter, das wichtigste Glied in unserer Kette, feierte sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Die Ehrung erfolgte ebenfalls zum Jubiläumskonzert.

Es gab viel positive Resonanz, Beifall vom Publikum und den Ehrengästen in einer gut besuchten Kapelle. Unser Vereinsvorsitzender Heiko Götze würdigte mit Übergabe der Urkunden für langjährige Mitglieder das Engagement in der Fachgruppe Chor. Unter die Gratulanten mischten sich auch Pfarrer Liebscher, sowie Herr Rülke, der den Stadtchor in Freiberg leitet, selbstverständlich ein Vorbild auch für uns.

Am 12.08.2023 feierten wir zünftig mit Büffet zur Stärkung und kühlem Bier unsere runde Zahl im

Gartenlokal „Erholung“ in Freiberg. Ein Dankeschön an dieser Stelle an die Familie Philipp.

Nach einer kurzen Sommer- und Durchschnaupause widmen wir uns den nächsten Auftritten und Veranstaltungen zu, denn ohne Fleiß kein Preis.

Am 26.08.2023 hieß es wieder „Freiberg singt“, inzwischen fester Bestandteil der Freiburger Sommernächte und jährlich wiederkehrend, trat unser Chor beim Singen der Chöre in der Nikolaikirche auf, leider witterungsbedingt in diesem Jahr nicht im Hof des Schlosses Freudenstein.

Im Moment laufen die Proben für ein Konzert im Seniorenheim auf der Hainicher Straße, der Kapelle in Zug (Adventkonzert), die Mitwirkung auf dem Weihnachtsmarkt, sowie der Mettenschicht in der Petrikirche.

Unser Chor lässt das Jahr stets ausklingen mit der traditionellen Chormettenschicht.

Also gibt es Neugierige? Schaut auf die Internetseite unseres Vereines.

Wir freuen uns über jeden neuen Sänger bzw. Sängerin.

Ein wunderschöner vierstimmiger Kanon von Rolf Lukowsky lautet:

Viva musica mundi! Öffne alle Herzen weit!

Viva musica mundi! Klinge über Raum und Zeit!

Singe, wem Gesang gegeben, Sorgen birgt genug das Leben!

Drum, ihr Freunde stimmt an! Jeder sing so gut er kann.

Kontakt: dienstags 19.00Uhr Chorprobe in der Knappenstube der SAXONIA Freiberg Stiftung, Chemnitzer Straße 8 in Freiberg (Eingang von der Lessingstraße)

Text und Bild: Bk.-in Sabine Naumann
Leiterin der Fachgruppe Chor

2023 - Ein ereignisreiches Jahr der Kinder- und Jugendgruppe

Ein spannendes und ereignisreiches Jahr geht zu Ende für die Nachwuchsgruppe der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft. Die Mädchen und Jungen haben viel erlebt, interessantes entdeckt und überraschendes gelernt.

Höhepunkte waren, wie in den vergangenen Jahren, die Bergparaden zum Bergstadtfest im Juni und zur Mettenschicht im Dezember. Doch das Jahr begann mit einem Wechsel. Lars Neumann hörte als Leiter der Nachwuchsgruppe auf. Ab April übernahmen Frauke Fischer die Leitung der Gruppe. Sie führte die Arbeit weiter und brachten neue Ideen mit.

Im März reinigten die Mitglieder der Gruppe traditionell das Gelände am Zylindergebläse in Muldenhütten. Einen Monat später stellte sich Frauke der Gruppe vor. Alle trafen sich zu einem Bowling-Vormittag. Die Kugeln rollten und alle hatten viel Spaß die Sieger zu ermitteln. Am Ende waren manche Eltern deutlich schlechter als die kleinen Bergkameradinnen und Bergkameraden, was natürlich so sein muss.

Zum Jubiläum 100 Jahre Saxonia Freiberg war es sehr windig. Die kleinen Kläubemädchen und -jungen störte das nicht. Sie stellten die Kinder- und Jugendgruppe den Besuchern vor. Beim gemeinsamen Basteln mit Gold,

Papier und Farbe erzählten sie den Gästen von der abwechslungsreichen Vereinsarbeit und den Aufgaben im Verein.

Wer viel unterwegs ist und mit Stolz seine Uniform bei Paraden präsentiert, muss seine Hämmer und Kleidung pflegen. Im Mai schliffen die Kinder eigenhändig die Farbe ihrer Hämmer ab und lackierten sie mit schwarzer Farbe. Zur Bergparade im Juni strahlten sie wieder frisch und neu.

Zwei Wanderungen durchs Freiburger Revier faszinierten im Spätsommer. Einmal besuchten wir die Übertageanlagen auf der Alten Elisabeth. Es war einzigartig zu erleben, welche Aufgabe das Gelände früher hatte und welche Bedeutung die historische Anlage heute noch hat.

Eine andere Wanderung führte rund um die Reiche Zeche. Andreas Wenger, oder „Dschingis“ wie ihn alle nennen, wusste viel zu



erzählen und hatte immer einen kleinen Witz dabei. Das machte das Erlebnis Bergbau lebendig und unterhaltsam. Am Ende trafen sich alle Teilnehmer gemütlich zu Bratwurst und Limo und erholten von der Hitze des Tages.

Spektakulär war das Geocaching im Oktober. Von der Wünschmannmühle in Krummenhennersdorf ging es die Grabentour entlang bis zum Tausendtalersprung. Nicht nur das Wetter überraschte mit Nebel und leichtem Schneefall, Guide Jens wusste viel zu erzählen und noch nicht Bekanntes über den Bergbau der Region altersgerecht zu berichten. Yvonne Brischalle und ihre Familie hatten die Jagd nach dem verlorenen letzten Taler perfekt organisiert.

Bevor wir mit der großen Bergparade die Mettenschicht im Dezember feierten, bastelten wir im November weihnachtliches. Sandra Moser und Frauke Fischer organisierten Laternen und Wichtel zum Bemalen. Bei Kinderpunsch und den Klängen des Bergmusikoprs, die nebenan in der Knappenstube für ihr Adventskonzert probten, gestalteten die Kinder kreativ die Formen. Auch zum Märchenzug und dem Stollenanschnitt liefen einige mit. Bei Schneefall und Kälte froren sie an den Nasen, aber wir wärmten uns danach bei Kinderpunsch auf.

An der Bergparade im Fackelschein am 2. Advent beteiligten sich fast alle Vereinsmitglieder der Gruppe. Gemeinsam mit den älteren Bergkameraden begeisterten sie rund 25.000 Zuschauer am Straßenrad, dem Schlossplatz und dem Obermarkt. Bevor die Bergleute zum Gottesdienst in die Petrikirche gingen, durften die kleinen Kameraden in die Nikolaikirche gehen. Von Susanne Götze, Mandy Berndt und Frauke Fischer begleitet, wärmten sie sich auf. Zum Einmarsch der Bergleute vom Gottesdienst schlugen sie den Takt auf der Scheidebank, bevor es lustig und entspannt der Abend vor dem 2. Advent endete.

Auch im nächsten Jahr sind viele neue Erlebnisse geplant. So werden wir wieder auf Exkursion gehen und die Stätten des Weltkulturerbes erkunden. Ein Tag mit Erste Hilfe Tipps sowie das beliebte Zeltlager sind geplant. Bergparade und Mettenschicht sind selbstverständlich mit dabei. Weitere Aktionen folgen. Es wird wieder ein aufregendes Jahr mit wunderbaren Erlebnissen und unvergesslichen Erinnerungen.

Text: Bk.-in Frauke Fischer
Leiterin der Kinder- und Jugendgruppe

Bild: Sandra Moser

Bericht der Fachgruppe Chronik

Die Fachgruppe Chronik unseres Vereins arbeitet seit ihrer Gründung im März 1997 auf folgenden Feldern:

1. Zusammenstellung und Erstellung der Jahres-Hauptchronik
2. Dokumentation von Höhepunkten unseres Vereinslebens in Text, Bild und Film
3. Erstellung, Betreuung und Schulung zur Internet- und Anmeldeseite unseres Vereins
4. Herstellung und Betreuung unseres Vereinskaltenders (seit 2020 jährlich)

Die Gruppe besteht aus den Bergkameraden Mike Förster (Fotograf digital), Lutz Windisch (Internet), Jürgen Teichmann und Horst Klimpel (Archivierung), Jochem Schaller (Fotograf analog), Uwe Nitschke (ehemaliger Ltr. der Fachgruppe Chronik und Schatzmeister), Dr. Eberhard Pönitz (Berichte) und Wolfram Thiemer (Ltr. der Fachgruppe) und trifft sich alle 3 Monate oder bei Bedarf. Da die Arbeit der Chronikgruppe etwas im Hintergrund erfolgt, bleibt oft unklar, welche Schritte im Laufe der Zeit absolviert wurden. Die Foto- und Video-Dokumentation hat sich im Laufe der letzten Jahre von der analogen zur digitalen Technik entwickelt. Dabei immer mithalten zu können und zu wollen, ist eine Herausforderung unserer Zeit, besonders für ältere Vereinsmitglieder. Folgende Arbeiten sind zurzeit aktuell:

- Die Digitalisierung der vorliegenden, teils noch analogen Chronikbände, ist mit Hilfe von Bk-in. Ines Aderhold 2023 schon erfolgt.
- Mitarbeit in der Fachgruppe Medien (für Öffentlichkeitsarbeit und Internet)
- Erstellung der Jahresvereinskalender (zurzeit arbeiten Fotografen der Freiburger Foto-Freunde an Bildern unseres Vereinsjahres 2023-2024 für den HFBHK-Kalender 2025)
- Foto- bzw. Videodokumentation von Großveranstaltungen unseres Vereins
- Sammlung von Dokumenten und Erstellen von Berichten zu wichtigen Vereinsereignissen

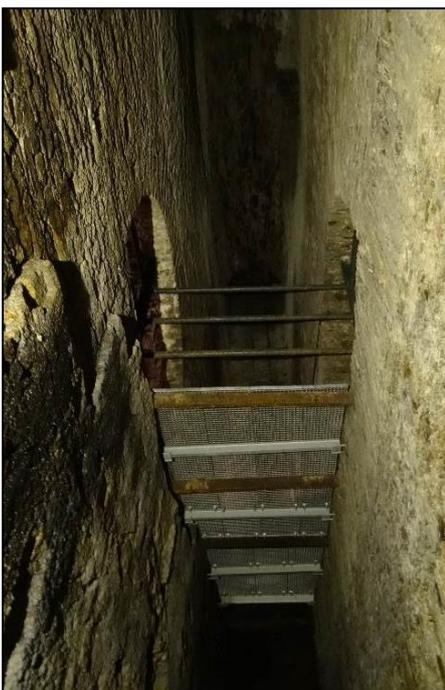
An unsere Fachgruppe oder den Vorstand der „HFBHKe.V.“ werden immer wieder einmal Nachlässe übergeben. Das betrifft vor allem CD's, DVD's, Hefter mit schriftlichem Inhalt, Schriftdokumente, Bildersammlungen, Video-Bänder, Sammlungen aus dem Berufsleben oder persönlichem Hobby. Zu dieser Sache ist folgende Bitte an Euch Vereinsmitglieder zu richten: Für eine sachgerechte Archivierung benötigen wir wichtige Informationen:

- Wer ist der Autor des Nachlasses, hat der Nachlass etwas mit unserem Verein zu tun?
- Wann wurde das Archivgut gesammelt und hergestellt?
- welche Zeit beschreibt das Archivgut?
- Welche Orte werden im zu archivierenden Dokument beschrieben?

Nur mit diesen erbetenen Informationen kann eine effektive Archivierung des wertvollen Gutes erfolgen und für die Nachwelt erhalten werden.

Bk. Wolfram Thiemer
Leiter der Fachgruppe Chronik

50 Jahre Radstube Oberschöna



Die Radstube in Oberschöna ist natürlich viel älter, aber vor 50 Jahren wurde diese Radstube wiederentdeckt und durch „Bergbauverrückte“ wieder zugänglich gemacht. 1974 wurde mit der Aufwältigung der Grubenbaue begonnen und 1982 konnte die Radstube als technisches Denkmal für die ersten Besucher wieder geöffnet werden. Noch heute ist es möglich über die Abzugsrösche die Grube zu begehen. Dabei können die Radstube (Raddurchmesser war 11,3m) und ein Abbau besichtigt werden.

Dieses 50-jährige Jubiläum soll entsprechend 2024 gefeiert werden. Zum „19. Tag der Schauanlagen des Bergbaus und Hüttenwesens im Landkreis Mittelsachsen“, am Sonntag den 07. Juli (am 1. Sonntag des Monat Juli, dem ehemaligen „Tag des Bergmanns“ in der DDR), soll die Bergbauanlage in den Mittelpunkt gerückt werden.

Die ersten Gespräche wurden dazu schon geführt und Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung Oberschöna und die SAXONIA-Freiberg-Stiftung wurden zugesagt.

Der Tag der Schauanlagen 2024 wird offiziell durch die Vertreter der SAXONIA-Freiberg-Stiftung in Oberschöna eröffnet. Für Samstagabend ist ein kurzweiliges Programm geplant. Weitere Aktivitäten befinden sich in Planung. Am Sonntag (07. Juli 2024) steht die Radstube für hoffentlich viele Besucher offen.

Zur Vorbereitung dieser Veranstaltungen hat sich eine Arbeitsgruppe unter meiner Leitung gebildet. Hier arbeiten z.Z. die Bergkameraden Jörgen Schütze, Lars Neumann, Siegbert Kranz, Philipp Preißler, Frank Windisch und Alexander Eisenblätter mit. Weitere Unterstützung wird aber noch benötigt. Deshalb an dieser Stelle mein Aufruf an alle Vereinsmitglieder: Bitte unterstützt dieses Jubiläum mit eurer aktiven Mitarbeit. Außerdem werden immer noch „Führer“ für das Bergwerk gesucht. Bitte meldet Euch bei mir oder einem anderen Mitglied der Arbeitsgruppe. Wer Führungen durch die Radstube machen möchte, wird natürlich umfassend „angelernt“. Besondere Voraussetzungen sind nicht notwendig, nur Interesse an der Bergbauanlage Radstube Oberschöna und dem damit verbunden Bergbau.



Text und Bilder: Bk. Heiko Götze
Vorsitzender

Kalenderblatt – vor 20 Jahren

Brasilienreise in die Heimat der Deutschen

In unserer Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft hat es sich nun schon zur Tradition entwickelt, mit den Ehepartnern schöne und interessante Reise zu unternehmen. Nach dem die Vereinsmitglieder New York, Norwegen und Südenland besuchten, war im November 2004 Südbrasilien für 102 Teilnehmer das Ziel.

Alle Mitreisenden schwärmen noch lange von der herzlichen Aufnahme, mit der sie im Hotel und auf den Straßen Lajeados begrüßt wurden. Es war schon ein sonderbares, zu Herzen gehendes Gefühl, als aus brasilianischen Kehlen die Freiburger Hymne, das Glück-Auf-Lied erklang. Diese Herzlichkeit spürten die Reisetilnehmer auch am zweiten Tag, bei dem „Paradegang“ durch die City der Stadt. Der eigentliche Aufzug am nächsten Tag durch das Messegelände verlief ähnlich wie der Marsch 1999 durch die Straßen Trondheims. Die Brasilianer nahmen zwar Notiz und fanden unsere Uniform „schön“ doch was wir darstellten, konnten sich viele nicht vorstellen. Aufzüge der Berg- und Hütteleute versteht man nur im Erzgebirge richtig. Anders dann beim Einzug in den deutschen Kolonienpark. Hier wartete Andreas Martin mit dem gesägten Holzbergbeamten und viele deutschstämmige Brasilianer auf die Freiburger in ihren historischen Uniformen. Interessant für die Reisetilnehmer war, wie multikulturell hier auf kleinstem Raum gefeiert und gearbeitet wurde. Der Bürgermeister des Nachbarorts Estrela, ehemals von italienischen Auswanderern gegründet, freute sich, die deutsche Reisegruppe begrüßen zu können. Nächste Ziele waren Santa Cruz do Sul, das Weingebiet um Bento Gonçalves, Gramado und Canela.

Bevor wir die letzte Nacht in der Bundeshauptstadt Porte Alegre verbrachten, war der Atlantische Ozean das Ziel. Bei herrlichem Wetter und zirka 22 Grad Wassertemperatur gab es für die Vereinsmitglieder kein Halten und es ging ab in die Fluten. Für die Einheimischen war nicht zu verstehen, dass man bei dieser tiefen Temperatur baden gehen kann. Der am Abend verabreichte Whisky „Nationale“, der Caipirinha und das „Eisbier“ sorgten für ausgelassene Stimmung im Hotel, und die Jugend von Torres schaute recht erstaunt, was für eine Stimmung Sachsen beim „Holzmich'l“ entwickeln können. Es gibt aber auch böse Zungen, die behaupten der 1. Vorsitzende hätte durch die Polonaise glatt den Rückflug verpasst, wenn ihn seine Frau nicht mitgenommen hätte.

Abschied von einer wunderbaren Reise nahmen in Sao Paulo dann über 70 Freiburger von ihren brasilianischen Reiseleitern Suzi, Raquel und Paulo und von den Vereinsmitgliedern, die noch eine weitere Woche Brasilien kennen lernen wollten.

Bergkamerad Knut Neumann

Andreas-Möller-Geschichtspreis 2023

Die Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur der Kreissparkasse Freiberg schrieb im Jahr 2002 erstmals gemeinsam mit dem „Freiberger Altertumsverein e. V.“ (Geschichtsverein des Freiberger Landes) den Andreas-Möller-Geschichtspreis aus. Ideengeber war der damalige Vereinsvorsitzende Dr. Ulrich Thiel.

Der Preis ist dem Freiberger Konrektor der Lateinschule, Historiker, Chronisten und Stadtarzt Andreas Möller (1598-1660) gewidmet, dessen 1653 erschienene Chronik „Theatrum Freibergense Chronicum“ heute noch eine wichtige Grundlage regionalgeschichtlicher Forschungen bildet.

Mit der Verleihung des Preises sollen Leistungen zu lokal- und regionalgeschichtlicher Forschung und Pflege historischer Sachzeugen im Landkreis Mittelsachsen bekannt gemacht sowie die damit verbundenen Mühen und persönlichen Leistungen anerkannt werden.



Die ersten Preisträger 2002 waren Dr. Werner Lauterbach (Publikationen), Werner Ulbricht (Ortschronist) und Jörg Richter (Ortschronist). Weitere bekannte Preisträger waren Dr. Uwe Richter (2003, Denkmaltopographie von Freiberg), Jens Kugler (2004, Bergbaugeschichte), Dr. Heinrich Douffet (2004, Denkmalpflege), Dr. Ottfried Wagenbreth (2007, Montangeschichte) und Prof. Dr. Dr. Heinrich Magirius (2007, sächsische Geschichte).

Im Jahr 2013 erhielt unser ehemaliger, langjähriger Vorsitzender Knut Neumann den Andreas-Möller-Geschichtspreis, für seine Arbeiten in der „Historischen Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft“ und seinen Publikationen.

2022 wurde unser Fördermitglied, Bernd Erwin Schramm mit dem Geschichtspreis für sein Engagement für die Freiberger Stiftungslandschaft und die Dokumentation zum Bergbau- und Hüttenkombinat Freiberg ausgezeichnet.

Seitdem wurden 50 Geschichtspreise und 4 Sonderpreise verliehen, um herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Geschichtsforschung zu würdigen. Die Preisverleihungen bieten auch die Möglichkeit, an spannenden Fachvorträgen teilzunehmen, so wie im Jahr 2023 wo Hans Ferdinand Schramm, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mittelsachsen, über die enge Verbindung zwischen dem Bergbau und dem Hüttenwesen und dem Geldwesen in der Region referierte. Helmut Herklotz, Vereinsvorsitzender der Freiberger Münzfreunde e.V. und selbst einer der Preisträger 2023, präsentierte einen fesselnden Vortrag über die Geschichte der sächsischen Münzen und damit auch über den Bergbau und das Silberhüttenwesen. Ein weiterer Fachvortrag wurde von Dr. Frank Metasch, einem Spezialisten für sächsische Finanz- und Geldgeschichte, gehalten. Dabei ging es um die Entwicklung der Banknoten in Sachsen von ihren Anfängen um 1666 über die Einführung des ersten Papiergeldes bis in die heutige Zeit.

Die Preisverleihung 2023 war geprägt von festlicher Stimmung und historischem Glanz, auch durch die Anwesenheit der Landräte a.D., Eberhard Löffler und Volker Uhlig, den Bürgermeistern Mittelsachsens sowie den Kuratoriumsmitgliedern.

Der Andreas-Möller-Geschichtspreis 2023 ging an den Verein Freiberger Münzfreunde e.V. und an Roland Kowar. Den Nachwuchspreis „Historiker von morgen“ erhielt Katharina Jurk, für ihr Projekt „Wanderwege durch die Montanlandschaft Halsbrücke“.



Unser Vereinsmitglied Roland Kowar erhielt den Geschichtspreis 2023 für sein Engagement bei der Erforschung der Hüttengeschichte der Freiburger Region. Dabei hat er vor allem zum Standort Freiberg/Muldenhütten recherchiert und seine Ergebnisse publiziert. Es ist ihm ein großes Anliegen, die Geschichte des Hüttenwesens immer wieder in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Er gründete eine Fachgruppe, die sich der Aufgabe stellte, das historische Zylindergebläse in Muldenhütten vor dem Verfall zu retten und zu sanieren. Die Laudatio für Roland Kowar hielt unser Fördermitglied und Preisträger des Jahres 2022, Bernd Erwin Schramm.



Text und Bilder: Bk. Heiko Götze
Vorsitzender

Laudatio für Roland Kowar

Liebe Freunde der Regionalgeschichte,

Sachsen war Kernland im deutschen Erzbergbau. Dennoch werden die Hüttenleute in der öffentlichen Wahrnehmung leider oft vergessen. Deshalb ist die Ehrung eines Hüttenmannes an dieser Stelle richtig und angemessen. Schließlich hatte das Erz schon im 14. Jahrhundert, als Silber nach Freiburger Bergrecht an die Landesherrliche Münze abgeliefert werden musste, nur einen geringen durchschnittlichen Silbergehalt von unter 0,02 % Prozent und war eine Herausforderung für die Hüttenleute.

Das Freiburger Hüttenwesen war Innovationstreiber der Branche, aber die Gründung der Bergakademie hatte besondere Bedeutung für die Entwicklung im sächsischen Hüttenwesen und dessen Ansehen in der Welt. „Gut für Freiberg“ war im 19. Jahrhundert international ein Ausdruck für besonders arme Erze, die nur noch in den Freiburger Hütten in Halsbrücke und Muldenhütten sinnvoll aufbereitet werden konnten, eine Anerkennung für deren technologische Leistungsfähigkeit.

Es gibt also viele gute Gründe, Sachzeugen, Dokumente und Kenntnisse der Geschichte des Freiburger Hüttenwesens zu erhalten und deshalb geht es um die Würdigung des Engagements von Roland Kowar.

Lieber Roland,

du bist nicht nur Hüttenmann mit Leib und Seele, du warst und bist in deinem Wirken auch „gut für Freiberg“ und in Anlehnung an eine Broschüre der SAXONIA AG Metallhütten und Verarbeitungswerke von 1990, mit dem Titel „Es geht nicht ohne Blei“, bin ich geneigt zu sagen, „es geht nicht ohne Kowar“, wenn Freiburger Hüttengeschichte auf der Tagesordnung steht.

Meine Damen und Herren,

Roland Kowar, Jahrgang 1951, ist Diplom-Ingenieur für Metallhüttentechnik und hat sein Berufsleben in der Hütte Muldenhütten verbracht. Von seiner Lehre zum Metallhüttenfacharbeiter 1965, bis zum Leiter der Blei-Raffination hat er in fast fünf Jahrzehnten seinen Beitrag zur 700jährigen Hüttentradition in Muldenhütten geleistet. Er weiß, wovon er spricht und wie es geht. Dabei kennt und versteht er aber auch, was in der Vergangenheit in seinem Metier geleistet wurde. So wünschte man sich das oft auch an anderer Stelle.

Seit Gründung der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft 1986 ist Roland Kowar Mitglied der Fachgruppe Hüttengeschichte und seit 1987 als Leiter der Fachgruppe im Vorstand der Knappschaft. Neben der Teilnahme an Berg- und Hüttenparaden ging es ihm und den anderen Mitgliedern von Beginn an um den Erhalt von Denkmälern des Montanwesens, um die Erforschung der Geschichte von Bergbau und Hüttenwesen, um die Bekanntmachung der Ergebnisse in Vorträgen und Publikationen, um die Gestaltung von Ausstellungen sowie um eine Vertiefung des Geschichtsbildes durch Exkursionen und Gastvorträge. 1990 war Roland Gründungsmitglied des als eingetragenen Verein wieder gegründeten Freiburger Altertumsvereins und seitdem ist die Fachgruppe Hüttengeschichte auch dort integriert.

Eine besondere Episode deutsch-deutscher Beziehungen, an der Roland großen Anteil hat und die ihm sehr am Herzen liegt, begann im Januar 1990. Waren es vor 800 Jahren Harzer Berg-leute, die das erste „Bergeschrey“ bei uns auslösten, haben nun Freiburger Hüttenleute die Initiative ergriffen, um Kontakte mit Harzer Hüttenleuten herzustellen. Dreißig wechselseitige, jährliche Treffen in Freiberg, Clausthal-Zellerfeld oder Goslar, mit vielen Informationen, persönlichen Kontakten und echten Freundschaften bis in jüngste Zeit, zeugen von einer Beständigkeit im geeinten Deutschland, die so nicht alltäglich ist.

1996 wurde Roland Kowar gemeinsam mit Knut Neumann für Verdienste um die Historische Freiburger Berg- und Hüttenparade und für langjährige Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Freiburger Hüttengeschichte mit dem Bürgerpreis der Stadt Freiberg ausgezeichnet.

Mit 27 Veröffentlichungen in Büchern und Periodika sowie 13 umfangreichen öffentlichen Vorträgen, z.B. dem Festvortrag zur Verleihung des Andreas-Möller-Geschichtspreises 2009, hat Roland Kowar wichtige Beiträge zur Publizierung der Technikgeschichte des Hüttenwesens geleistet. Dabei ist von seiner redaktionellen Verantwortung für das „Knappschaftsecho“ der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft seit 1994, von Nummer 1 an, noch gar nicht die Rede. Nur wer das schon mal gemacht hat, hat eine Vorstellung davon, was dazu gehört, um das drei Jahrzehnte durchzuhalten.



Das größte Vorhaben seit 1986, Daueraufgabe für Mitglieder der Fachgruppe und für Roland ganz persönlich, war die Restaurierung, Erhaltung und Zugänglichmachung des ersten Zylindergebläses mit Gebläsehaus und Radstube in sächsischen Silberhütten; ein dreizylindriges Balanciergebläse, das seit 1828 am Originalstandort in Muldenhütten steht und bis 1954 in Betrieb war. Eine Aufgabe, die nicht einfach durch „Ärmel hochkrepeln“ lösbar war. Die Mitglieder der Fachgruppe übernahmen ein dem Verfall preisgegebenes Objekt in desolatem technischem und baulichem Zustand. Aber, so wie in einer Schmelze Impfkristalle die Kristallisation beschleunigen, braucht ein derartiges Vorhaben vor allem Enthusiasten, die sich engagiert der Herausforderung stellen.

Mit dem Beistand des Bergbau- und Hüttenkombinates und ab 1991 mit Hilfe der SAXONIA AG konnte das Zylindergebläse bereits im Juni 1993 in Betrieb genommen und öffentlich vorgestellt werden. Seitdem wird das Objekt, zum Teil auch mit Unterstützung des Nachfolgeunternehmens der Hütte Muldenhütten, von Mitgliedern der Fachgruppe erhalten und betreut. Eine museale Nutzung wird durch Schautafeln unterstützt und auch die Vorführung des Gebläses ist möglich. Selbst das Hochwasser 2002 konnte dieser Entwicklung kein Ende bereiten. Ein Glücksumstand war, dass 2017 die Saxonia Standortentwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft die Immobilie mit Denkmal übernommen hat und das Projekt auch unterstützt.

Das älteste noch funktionierende Zylindergebläse der Welt ist mit jetzt 195 Jahren ein Juwel Freiburger Hüttengeschichte und eine Lebensaufgabe für Roland Kowar - mit einem Wermutstropfen. Bei der Überarbeitung des Welterbeantrages für die Montanregion Erzgebirge wurde das Objekt auf Anraten von ICOMOS, dem Internationalen Rat für Denkmalpflege gestrichen. Dabei sind doch Anfang der 1990er Jahre die ersten Impulse in Richtung Welterbe mit den alten Anlagen zur Blei- und Silberverhüttung und dem Zylindergebläse von Muldenhütten ausgegangen.

Lieber Roland,

ich gratuliere dir zum Andreas-Möller-Geschichtspreis 2023. Das darf aber kein Anlass sein, dich zur Ruhe zu setzen. Für einen Hüttenmann wie dich gibt es offensichtlich noch genug zu tun.

Glück auf!

Bernd Erwin Schramm

Fachgruppe Medienarbeit: WhatsApp

Wie kommt ihr an Informationen zu einem Termin, wenn sich kurzfristig etwas ändert?

Die Antwort ist: über WhatsApp. Unser Verein möchte WhatsApp als weiteren Kommunikationskanal nutzen, um mit euch, den Vereinsmitgliedern, in Kontakt zu treten. Wir hatten dies bereits im letzten Knappschaftsecho angekündigt. Seit November ist der Vereinsaccount aktiv, aber wir haben ihn bisher nur in einer kleinen Gruppe für Tests genutzt.

Dieses Jahr wollen wir euch alle dazu einladen. In diesem Artikel erfahrt ihr, wie ihr dem Status eines WhatsApp Business Accounts (Verein) folgen könnt und wie ihr von diesem speziellen Konto Broadcast-Nachrichten in der normalen WhatsApp-Anwendung erhalten könnt. Mit diesen Broadcast-Nachrichten wollen wir euch kurzfristig mit Updates zu Veranstaltungen versorgen.

Voraussetzung ist, ihr habt WhatsApp auf eurem Handy / Tablet installiert. Falls ihr WhatsApp noch nicht nutzt dann müsst ihr zunächst die WhatsApp-Anwendung herunterladen und installieren, diese ist im App Store für iOS und im Google Play Store für Android kostenlos verfügbar.

WhatsApp Business Account folgen:

Dies kann durch das Scannen des WhatsApp Business QR-Codes oder durch das Hinzufügen der Telefonnummer +49 176 6634 0120 erfolgen.



Broadcast-Nachrichten von einem WhatsApp Business Account erhalten:

Wir als Verein müssen sicherstellen, dass wir die Zustimmung der Nutzer haben, bevor wir Broadcast-Nachrichten senden. Deswegen müsst ihr erst einmal aktiv werden, um zukünftig Broadcast-Nachrichten von unserem Verein zu erhalten. Bitte geht hierzu wie folgt vor:

1. Erfasst die folgende Telefonnummer in euren Kontakten als WhatsApp HFBHK:
+49 176 6634 0120
2. Sendet anschließend eine WhatsApp-Nachricht an den neuen Kontakt mit folgendem Text:
Broadcast: <Name> <Vorname> <Mitgliedsnummer>

Bk. Lars Neumann
Leiter der Fachgruppe Medienarbeit

Zum Sammeln

Zu Blatt 14. **Die letzte Schicht.**

Obleich jeder Mensch seine letzte Schicht zu machen hat, so ist doch dieses Wort für den letzten Gang aus dieser Welt vornehmlich dem Bergmannstande eigen. Gleich viel, ob Berg- oder Hüttenmann, sie verfahren beide mit ihrem Tode ihre letzte Schicht, mag dieser ein gewaltsamer im Dienste oder ein natürlicher sein.

So sehen wir denn auf diesem Bilde das Begräbniss eines Bergmanns, wie seine bergmännischen Brüder ihm die letzte Ehre erweisen und ihn dem Schoos der dunklen Erde übergeben, in welchem er seinen mühsamen Lebenslauf gefunden und überstanden hat.

Über dem Grabe ertönt der schöne Schlussgesang des Bergmannsgrusses:

*Leb wohl, leb wohl, du Bergmannskind,
Du hast vollbracht den Lauf.*

*Treu warest du und brav gesinnt,
Drum rufen wir: Glück auf! -*

